

Begungs-Preis

In der Hauptgeschäftszeit über den im Stich-
leit und das Vorzeiten entrichten Rek-
abgaben abgezahlt; vierstündlich 4.60,-
bit zweimalig möglich! Abteilung im
Lese 4.50,- Durch die Post bezogen sic
Deutschland und Österreich; vierstündlich
4.60,- Direkte Brieflieferung
im Ausland; monatlich 4.70,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe Freitag um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannestraße 6.

Die Expedition ist Montag und Dienstag
geöffnet von früh 6 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Cito Klein's Cottbus, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 3 (Berlin).

Louis Müller,

Katharinenstr. 14, post. und Privatpost 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 17. October 1898.

Nr. 527.

92. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zur Ankündigung des am 18. dieses Monats Sonnabend stattfindenden
Festzugs nach am einem Tag der Heiligsteinkreuzer Feier von
Montag 17.11. bis eins um 11 Uhr für den Rathausmarkt nach
der inneren Stadt zu geladen.

Leipzig, am 14. October 1898.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D.R. 4508 Dr. Georgi Ortschneider.

Die militärische und die politische Bedeutung der Schlacht bei Leipzig.¹⁾

Die Bedeutung der Schlacht bei Leipzig liegt in militärischer
Beziehung zunächst in dem außerordentlich großen Zahl der
Streitenden und in der Ausdehnung des Schlachtfeldes. Leider
habe die Welt noch nicht gesehen und es ist seitdem auch
nicht überboten worden. Es hat sich jetzt in seiner Schrift "Die
Schlacht bei Königgrätz" der Streitkrite Napoleon's zu melden an.
Bernhardi's Bemerkung, die auf eine Vergleichung
der verschiedenartigsten Quellen sich stützt, ergibt für den
16. October 177 000 Mann. Die Verluste dieses Tages sind
durch den Annuski's Report mit 13 000 Mann genau erzeigt
worden. Es sind daher auch am 18. October mindestens
175 000 Mann in den unzähligen Stellungen versammelt ge-
wesen, die man den abnormalen Verlusten doch noch ebenso
gut in den Schlachtfeld einbezählen muss, wie Grolau oder
Zast. Dazu aber übertragen Leipzig mit 465 000 Mann die
kämpfenden Armeen die 444 000 von Königgrätz und 19 (da
bei Görlitz nur 317 000 Mann, bei Görlitz nur 312 000
Mann im heutigen Standen) noch immer die an Zahl der Streitende
betrügerische Schlacht der Neuzeit. Sie ist nicht eine der
blutigsten Schlachten, wenn aus dem Verhältnis der Toten und
Verwundeten zu der Vermögnung der Streitenden geschlossen wird,
denn sie ist in dieser Hinsicht von Selle-Alliance, Borodino,
Austerlitz, Grolau, Jena, Wagram übertragen, aber sie kommt
in ihrem Verlustprozent Wagram gleich und übertragt
in der absoluten Höhe derselben (nach Jahn 108 000) alle
anderen Schlachten.

Das Fazit kannmachen der drei verbliebenen Armeen wurde
hauptsächlich durch die geschickte Führung der sächsischen Armeen und
durch die Haltung des preußischen Generale in der Kavallerie
erreicht, auf dem rechteckigen Eintritt befindet sich die
Kavallerie nicht schon am 16. vor den Thoren
Leipzigs erschienen wäre, so hätte sich aus der Schlacht bei
Magdeburg ein zweites Dresden entwölten können. Das System
des "getrennt marschieren, vereint schlagen" ist hier zum ersten Male mit großem Erfolg zur Anwendung
gebracht worden und hat sich dadurch die Herrschaft in der
Strategie der Neuzeit erworben. Im 18. Jahrhundert hat man
damit noch nicht zu rechnen verstanden; es gelang den Generäle
Keferstädt des Großen niemals, ihre Hörte auf einem Kriegs-
schauplatz zu vereinigen, gewisse denn, wenn die Rücksicht auf ein
Schlachtfeld zu geben. Auch die ersten Coalitionen gegen
den französischen und gegen das kaiserliche Frankreich waren
weit davon entfernt, ihre Streitkräfte in den Dienst einer
leidenden militärischen Idee zu stellen. Napoleon hat keine guten
Gefechtspläne mit selbständigen Kommandanten gemacht, seine
Unterstabschäfer haben sie etwas geleistet, wenn sie selbstständig
denken und handeln sollten, sie traten nur dann mit großer
Sicherheit auf, wenn sie sich im Sinne der Weisheit ihrer Herren
und Meisters wüssten, der sehr entzündlichen Schlage auch immer
mit jenen herzlosen entgegengestellt hat, die er zu seiner unmittel-
baren Verfügung behielten. Seine Thalhoff ist wörtlich des
Herborths von 1813 an nichts unter dem herkömmlichen
Wirkraum gegen die Leistungsfähigkeit seiner Marschälle als
selbständige Befehlshaber. Er hat es deshalb vielleicht nicht
gewagt, die böhmische Armee jenseits des Erzgebirges angreifen zu

wollen er sich im Norden und in der Flanke zu wenig gefestigt fühlt, wenn er die Sicherung derselben einen Tag, Oudinot oder Massena
nicht unterstreichen möchte. Damit hat er den großen Vortheil
seiner Centralposition aus der Hand gegeben, die es ihm un-
bedingt zur Aufgabe stellte, die noch verteilten Gegner einzeln
zu schlagen, ihre Annäherung soll zu verhindern, wenn sie ge-
fährlich werden könnte. Friedrich der Große hat dies mit weit
geringeren Mitteln zu Stande gebracht. Napoleon wurde durch
den Archibaldowski der sächsischen Armeen Überzahl und ver-
wirrt, er hat die Gelegenheit, sie mit Übermacht angreifen,
nicht gefunden, er hat auch die böhmische Armee zu weit gegen
Leipzig herausmarschiert lassen, so er die Vereinigung der drei
Armen voraussehen konnte. Wenn hat es ihm zum Vorwurf
gemacht, daß er sich bei Leipzig überhaupt stellte, und jedenfalls
entfernt der Tabel über die mongolische Einschätzung des Rü-
fusses der Berechtigung nicht. Hier hat nachgewiesen, daß ohne
Schwierigkeit eine knappe Brücke hergestellt gewesen wäre,
auf dem Pontonbrücke und Lourietten den Wurmbrand über großen
Vertiefungen hinüberkommen. Das ist nicht geschehen, denn Mangel an
einer Vorstellung und vorsichtigen Überlegung, da den Feldherren
niemals verlassen würden.

Noch weit höher als die militärische steht die politische Be-
deutung der Schlacht. Durch sie war die Unabhängigkeit
Deutschlands für die Zukunft gesichert. Nach dem Siege war
an eine Fortsetzung der französischen Habsucht über deutsche Staaten
nicht mehr zu denken; der Rheinbund war gesichert. Die Fürsten,
die sich als Leute des weissen Groschen glücklich gefühlt
hatten, und, ohne Schwere zu empfinden, um Gnade und Vortheile
der Kaiser zu betrinken gewohnt gewesen waren, dessen sie jetzt,
den Verbündeten ihre Verdiktive darzubringen, die Wölter oder
Schwergewicht in dem Gewicht der Zusammengehörigkeit und in
der Hoffnung, daß der Preis des mit ungeheuerlichen Opfern er-
langten Sieges die Wiedererlangung eines deutschen Staates
sein werde, die sie alle zu umfassen und ihnen dauernde Sicher-
heit zu gewähren vermöchte. Am lebendigsten kam dies Be-
schränkung bei Denklingen zum Ausdruck, die in Waffen standen,
die Mitwirkung an dem großen Ereignisse hatte ihre Seelen ge-
rästet, ihren Ruhm gehoben. In den bürgerlichen Kreisen, die zu
lange unter einem tyrannischen Deuse gelitten hatten, um sofort
eine kräftige Aufschwungslagefähig zu sein, obwohl er sie nicht
möglich genug, um den Disziplinenen Beobachtung abzuwenden. Der
Willen des Volkes war nicht gewollt, er verzögerte nicht gebeten
sein Wille, die dynastische Hingabe trat vor das Verlangen nach
nationaler Selbstbestimmung. Der Willen des Volkes, von Stadt und
Gemeinde, berührte vor allen den Deutschen bestreitbare Radie vor. Im Rahmen der "Minerva" findet sich ein
Einstimmungsbild, das, wohl unter dem Einfluß des eben Erwähn-
ten entstanden, u. a. folgendes enthält: "Die Nachricht von dem
Erfolg der Schlacht bei Leipzig zu Seiten der französischen
Armee wirkt wie ein elektrischer Schlag auf alle deutschen Städte,
Städte und Völker. Sie fühlen sich neu belebt und frei; abgespalten
waren die sächsischen Städte, welche alles freie und gemüthliche
Leben niedergesetzt. Nicht viele die fröhliche Jugend und den
blühenden Blumen mehr ausübt, den Kindern aufzupredigen gegen
Alles, was französisch geflimmt war und was sie in französischen
Städten vorholte." Der Kampf müßte so lange geführt werden,
bis die Freiheit und Unabhängigkeit des deutschen Vaterlandes,
sowie aller deutscher Staaten Europas erreungen sei. Die wollten
nichts von Frankreich, mög es immerhin groß und mächtig sein
nur soll es auch andere Nationen groß und mächtig sein lassen
Deutschland muß wieder Deutschland und Frankreich wieder
Frankreich sein; nur kein Frankreich unter Frankreich, welches
Niederwerden und Schänden allen Nationen gebracht hat." Der
Vorbericht dieser Aussicht verlangt daß das Deutsche Reich
ein Oberhaupt über Fürsten und Völker, dem die Macht gegenüber
sein soll, die Freiheit des Vaterlandes zu wahren, und er fordert
eine Verfassung, welche über Interessen begünstigt und sich
strenge Geboten verschafft.

Die Gewissheit, daß bei Leipzig die Unabhängigkeit des
deutschen Volkes errichtet sei, führte zu der Freude nach der
Grenze Deutschlands gegen Frankreich, die seit dem Revolutions-
jahr in fortwährender Erwartung begrißt war. Ernst
Moritz Arndt, der wenige Tage nach dem Eingang der Verdun-
ken in Leipzig eintraf, hat sich noch mitten in dem Jubel des
Sieges und umgeben von den Opfern des Kampfes an die Be-
sonderung dieser Freiheit gemacht, indem er die Freiheit ver-
schaffte: "Der Rhein Deutschland's Strom, aber nicht Deutschlands
Grenze". Das Büchlein, das Stein's wollen Schall fand, ist

ein besonders deutlicher Beweis der romantischen Weltanschauung,
die von der volkstümlichen Begeisterung junger Herzen
nicht getrennt werden kann. Die Stimmung, in der es ge-
schrieben wurde, stand dem Dichter noch im Alter vor der
Seele; er schloß sie in folgenden Worten: "Hier in Leipzig
lebte ich nun über zwei Monate in fröhlicher, lustiger Arbeit, ich kann
nicht sagen, in Glück und Freuden, wie die Zeit sie gab, fris-
chaf unter Singespielen. Auch die meisten Leipziger,
unter allen gewöhnlichen Ercheinungen des Glücks, Jammetz und
Glausen, mittel unter den Leichtenarten, die mit vielen ver-
derblichen Verbrauch täglich durch die Gassen here füllerten
Umgebungen, hellten doch mit uns aufrecht die Freude
auf, die große Weisheit auf diesen Gefilden alter Hoch-
schlössern mit seiner besten Söhne sehr zusammengeschmettert
war."

Städtebilder aus Sachsen.

Dresden.

Wittenberg.

(Fortsetzung).

So nachdrücklich wie die äußeren Geschichte der Stadt waren,
waren auch die inneren; das Blüten und Gedanken der ein-
heimischen Industrie hing zum ganzen Theile mit von
den äußeren Zeitumständen ab. Erst nach weiterer Geschichte
verstand es die wichtige Würgeschnalle Döbelns doch, sich zu
allen Zeiten deßgleichen seiner Industrie einen ehrenhaften Platz zu
erkringen und die einheimischen Industriezweige immer mehr
auszubauen und den Zuliefereranträgen anzupassen. Zu den
ältesten Industriezweigen Döbelns gehört unzweifelhaft die Brau-
erei. Von hier ging im Mittelalter deßgleichen Döbelns das
Sprichwort: "Wenn ein Waller Held und ein mittelmäßiges
Gärtchen nicht einen brauberechtigten Hause besaß, so kann
mit Gold Hilfe gewünscht werden." Der bestehende Bergbau
erstreckte sich auf eine Weite im Umkreise der Stadt mit von
den Anfängen des Brauens innerhalb der Gemeinde war eine sehr
große, schließend hier wurde nur in Döbeln gebaut werden. Hier
gab es eine große Zahl Brauhauser, die alle Brauereigehäusen waren. — Im Jahre 1573 fanden sich weniger denn 175 Ge-
bräuereien, jedoch zu 48 Schäfeln Mais zum Auskunft. Der zum
Brauen nötige Holz wurde zum größten Theil in den Döbelner
Hofgärten erzeugt zu lassen, nach welchen es den Bürgern
verboten war, um die Stadt her in den Berggehängen gute
Holz zu schlagen, die Wölter auch nicht duldeten, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig, Raumenburg,
Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O. Zu Anfang
des achtzehnten Jahrhunderts fingen die Döbelner Brauereien an, höfliche Feinheiten
an, während die feindliche Feinde auch die Tücher
an, die sie fertigten, auf die Leipziger Märkte brachten. Die höf-
liche Brauerei aber wollten auch nicht dulden, daß die
Döbelner die Wölter um Holzwein her spinnen ließen. Der Ver-
kauf der Döbelner Bier erfolgt auf den Mäzen zu Leipzig,
Raumenburg, Braunschweig und Frankfurt a. O

gebaut, um 1205 gehörte eine Urkunde des „Döbelnischen Waschis“, später „Döbelnischen Schlechmachers“. Bis zur Mitte des Jahrhunderts blühte dieser Handel, die stetig verbreiteten Verfehlungsstrafen bewirkten, daß dieser nicht mehr möglich. Zug der Döbelner Gewerbezählung ins Leben kam; an Stelle des offenen Marktverkehrs trat die Produzentenbranche, jetzt Produzentenmarkt genannt, für welchen Döbeln noch immer für die Ablieferung als der Hauptort zu bezeichnen ist.

Döbeln würde jetzt verarbeiten sein, wenn nicht die kraftstörende Bürgerschaft und die unsichtige höfliche Vertretung es verstanden hätten, an Stelle der niedergeschlagenen Erwerbsgewerbe, aufwühlende, lärmende Industriezweige zu legen. Beispielsweise ist in der Gegenwart der Döbelner Industrie. Im Vordergrunde steht die Eisenindustrie. Über diese besteht eine ihrer hervorragendste Heimat in Döbeln verhaftete Denkschrift kurz und zusammenhängend folgendes: „Eine Fabrik mit Eisenherren beschäftigt sich in der Hauptsache mit Herstellung von Eisenwaren, nebenbei auch mit Wagenbau und der Herstellung anderer Artikel. Sie beschäftigt über 300 Arbeiter. Die landwirtschaftliche Maschinen besteht auch noch eine gewisse Herstellungsfabrik. Eine andere Fabrik mit Eisenherren arbeitet für die Eisenindustrie, während weiter eine andere hauptsächlich Wagenbau betreibt. Eine noch in Entwicklung begriffene Fabrik mit einer ganzen Menge einander preisenden Branchen, die als Gravur- und Prägungsfabrik, Metall- und Bronzewarenfabrik und galvanoplastische Anstalt zu bezeichnen sind, beschäftigt über 350 Personen. Eine Fabrik mit über 200 Arbeitern beschäftigt sich mit der Herstellung von in der Hauptsache industriellen oder gewerblichen Blechwaren, fährt jede für sich wiederum besondere Spezialitäten pflegend; eine Fabrik neben der Metallfabrik mit Herstellung von Gussteilen. Döbeln gehört noch eine Spülmaschinenfabrik, zwei Geschäftsbaufabriken, zwei Gravuranstalten, vier Silberwarenfabriken, eine größere Kupferschmiede, usw. gelangt jenseit der Herstellung musikalische Instrumente, Alabes, Zuginstrumente, Wagen und Schlitzen. In fünf Drechlermühlen und sechs Zigarettenfabriken finden über 130 Arbeiter Beschäftigung. Zu erwähnen sind noch drei Lederschärfereien, eine Papier- und Chemische Fabrik mit ca. 50 Arbeitern. Besonders interessant ergibt die Vogelfischfabrik, herst. aus Schauer. In ihr wurde 1861 ein Fisch hergestellt, das 1200 Gramm mehr enthielt, als das große Döbelner Fisch. Die Eisenherren allein hatten ein Gewicht von 109 Gramm. Deutlich stellt diese Fabrik nicht nur riesengroße Füllung, sondern auch geistige Fertigkeit dar, einer derartigen hatte einen Inhalt von 550 Kilogramm oder 55 Gramm. Eine hervorragende Stellung nimmt auch die Tabakindustrie ein. Schon 1846 mühellos ein Unternehmer ab, diese Industrie in Döbeln heimisch zu machen, nach Besiegung mancher Vorurteile gelang die Errichtung einer Anzahl geschäftiger Arbeiter. Jetzt zählt Döbeln gegen 30 Cigarettenfabriken mit über 200 Fabrik und einer nach Größe Anzahl Handarbeiter. Wer hätte gedacht, als 1851 das Tabakrauchen durch die Schweine bei den belgischen Männern mehr als 100 Millionen Stück Zigaretten verbraucht werde? Es dehnen ferner in Döbeln sehr Buchdruckereien, mit der einen, die Geschäftsstätte des Amtes, dem Tagblatt, in einer lithographischen Ausgabe, und eine Konditorei verbunden. Die im Jahre 1892 gegründete Straßenbahn ist auch als ein gewördigtes Unternehmen zu bezeichnen, sie verbindet die Stadt mit dem Bahnhof. Auf der angrenzenden Seite Kleinbauditz befindet sich die „Färberei Döbeln“. Nach der Berufszählung vom Jahre 1882 gab es in Döbeln 597, im Jahre 1896 623 Gewerbebetriebe. Die Zahl der in allen Fabriken Döbelns beschäftigten Arbeiter betrug am 1. Mai 1897 2540. — Die Mühlenindustrie Döbelns ist sehr alt. Der Mühlente, die Ober- und Niedermühle zu Döbeln und die Gönnitzer Mühle, gehörten früher dem Rathe. Die beiden ersten überließen Herzog August im Jahre 1801 den Ratte der Stadt Döbeln „mit allen und allgemeinen Rechten, geschäftlichen und ehemaligen“. Die Gönnitzer Mühle ward 1854 vom Rathe angekauft. Die große Koch, die nach dem siebenjährigen Kriege in Döbeln herrschte, zwang den Rat, um dem letzten Stadtfest eine Zufahrt zu verschaffen, beide Mühlen zu verkaufen. Im Jahre 1768 ward die Obermühle für 2500 Thaler, die Niedermühle für 1810 Thaler verkauft. Das Geldverteile vermittelte in dem gewördigten Döbeln die „Döbelner Bank“, ein Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 300000 Mark. Die Bank besitzt Zweigniederlassungen in Hofwitz, Walltheim und Harttha.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

— **Heirathsmarkt und Frauencongress** Man scheint uns: Das „Tageblatt“ bringt unter Spitznamen „Heirathsmarkt und Frauencongress“ einen Artikel, unterzeichnet „Anna Marion“, der eine Erwiderung auf einen recht gehänselnden Angriff (in Nr. 513 vom 9. October) aus der Feder einer verdeckten Person enthält und von dem dass die Autoren der Dame auf den agierten Artikel folgt. Was den freitlichen Punkt betrifft, der diese Polemik veranlaßt hat, den Gedankungen auf dem Döbelner Heirathsmarkt entnommen, so liegt es auf dem ersten Blatt, den Gedanken früher überlegender, willkommener Fragen. Aber wir können uns nicht versagen, einige Stellen aus der heutigen Aufschrift der verdeckten Dame herauszuhauen und von unserem Standpunkt näher zu beleuchten. Vorwürfshelden wollen wie dabei, daß wir wieder verdeckt, noch unverdeckt Frauencrämer sind, also für keine der beiden Streitenden irgendwie Partei nehmen. Gewiß stimmen wir mit der Schriftstellerin überein, wenn sie den Beruf der Gastin und Mutter als den natürlichen, schönsten und segensreichsten bezeichnet und, obgleich dem Allgemeinkonsens angehören, scheuen wir uns nicht, zu betonen, daß eine Ehe, sofern sie auf der richtigen Grundlage sich aufstellt, uns als das wohle Glück für jenes Weib erscheint, daß der Beruf einer Mutter, wenn er richtig eracht wird, jedem anderen vorzuziehen ist. Aber ebenso entschieden rüchten wir uns gegen das Heirathen um jeden Preis, das aus unmoralisch und entmündigend erscheint. Und doch würden viele Mütter, wenn sie für nicht einem ihren Pflichten angepaßten Beruf widmen sollen (wom kann unmisslich verlangen, daß alle nähren, schneiden, plätzen oder Kranken pflegen?), daß es auch allein Lust und bestimmt Verpflichtung gehört, geschäftig sein, jede sich ihnen dienende Gelegenheit zum Heirathen zu ergreifen, um vorsorglich, d. h. vor Verabredungen gefügt zu sein. Das Wort „Verpflichtung“ steht der Verfasserin des Artikels besonders empfindlich, und doch ist eine Ehe, die älter Wohnung ihres idealen Gehalts, auch eine Art Verpflichtung, und zwar eine auf Gegenleistung beruhende. Das Weib verpflegt die Frau, d. h. er schlägt ihre Rechte nach außen und sie selbst vor der Recht des Lebens; die Frau verpflegt dafür ihrerseits den Mann in seinen wohltätigen Bedürfnissen, in förmlicher Verpflegung und im häuslichen Betragen; das Alles ist nicht einzuwidrig, ist im Gegenteil etwas Erhabendes, Bewegendes, wenn weibliche Reizung und Hochachtung die zwei Gatten zueinander geführt hat. Anders, wenn die Ehe nur als Verpflichtung angesehen und gesucht wird (obgleich auch hier noch Fälle vorkommen werden können, in denen die gegenseitige freudige Pflichterfüllung verhindert und erzieherisch auf beide Thiere wirken und eine gute Ehe gestalten kann). Die Verfasserin sagt: „Die Ehe ist ein

ehrer und barmherriger Beruf. Der alleinherrschende Herr, die keine Kinder und keinen Mann hat, sterben freilich Nachkommen und schlafe Nächte, lange Zeiten um ihre Lieben reiset, sie geht auf ihr Bett zu, und vergnügt sich damit legendario.“ Sollten wirklich nur die Frauen und Männer wissen, was Nachkommen, schlafe Nächte und lange Zeiten um ihre Lieben sind! Man denkt an die vielen unerheblichen Müttern, die alternde, trümmerte Äuferwandler pflegen und dabei oft im Süden ein schönes Wachstum auf sich nehmen! Oder ist es etwa leicht, durch Alter oder Krankheit Gelähmte, Erblindete, Tiefebeschädigte oder gar geistig Defekte als einzige Bewohner einer Tage zu haben, in denen und nicht, wie bei einer Mutter, die ein frisches Kind, wenn auch unter namenlosem Drogenkonsum, gefund pflegt, eine Hoffnung für die Zukunft erhält? Sollen miteinander alt gewordene Geschwister, die sich vielleicht, ähnlich wie ein Ehepaar, innerhalb eingelebt haben, und sich Alter sind, nicht auch vor dem Moment bangen, wo der Tod einer unzählbaren Mutter, die ihr obwohl nicht reiches Leben reicht? — Die Verfasserin führt fort: „Aber es bleibt Ihnen auch die Gemüthsregung vornehmlich, nach durchaus schweren Tagen einen dankbaren Blick zum Himmel zu richten und Holz des gelehrten Kind, den geschenkt Mann und Herz zu drücken.“ — Gewiß, dies sind Glücksmomente, die den Unterwerfenden verbleiben bleiben und um die sie die glücklichen Gottväter und Mütter benennen können; aber ist es ihre Schuld, daß sie von diesem Glück ausgeschlossen sind, und sollen sie, um an den Verzweigungen zu gehen, die den „unreinen“ Beruf des Weibes erfüllen, eine Freiheit erzwingen, wogegen es ja Mittel und Wege geben soll? Denkt wie z. B. den Fall einer südländigen Gouvernante, die die das Mädchen Salutpflichten ausübt, die die Mutter nicht sieht, die sie aber mit so eisterner Konsequenz verfolgt, daß sich schließlich die so lieb getümpten Hände an ihrem Kleid festhalten und sich der Gouvernante in einen Schmanne verwandelt. Das geht und uns einen hohen Begriff von der Feindseligkeit und Feindseligkeit des Müttercharakters, aber weißlich ist es jedenfalls viel weniger, als wenn sich die Betreffende einem Beruf und sei es auch leichter der als speziell weißlich bezeichnete, widmete. Es heißt weiter: „Alle außer weiblichen Expedienten, Geschäftleute würden mit Freuden ihren neuen Beruf aufzunehmen, wenn sie das Joch der Ehe auf sich nehmen könnten.“ Gewiß, das glauben wir, trifft für die Mütter zu, denn die Ausübung dieser Berufarten ist wohl oft recht lächerlich und wenig lohnend, und das Leben solcher Müttern ein dormentales, ihr Alter ein verunsichertes. Aber da bekanntlich nur ein gewisser Bruchteil der Mütter Gelegenheit hat, eine Neigungshaberei zu schließen, so ist es immerhin besser, sie erhalten einen ihrer Spuren vielleicht fernliegenden, aber durchaus ehrenwerten Beruf, als sie suchen mit allen Mitteln sich an den Mann zu dringen. Das Motiv hierzu kann ja auch noch ein verschiedenes sein. Das endemischste ist jedochfalls die Furcht, die Zahl der „späten Mütter“, wie man die alten Jungfern oft nennt, zu vermehren, eine lächerliche Einsicht, wenn nicht Schlimmes, das verständlichste: die Schamlosigkeit nach einem defäuligen Dienstleistungsfeld. Ist es doch für jedes alleinhäckende vorbildliche Weib, sofern es nicht ganz in Egoismus verfallen ist, ein bedeckendes, ja schamloses Gefühl, Niemanden umsonst achtig zu sein, für Niemanden sorgen zu können. Dieser ungünstige Verlangen nach unangemeldeter Thätigkeit bleibt denen erspart, die für einen tüchtigen Beruf vorgebildet, in diesen eigentlich zu werten vermögen, und schon von diesem, nicht weiten Standpunkt aus, halten wir die in einem Beruf stehenden Müttern für verdienstig vor Ihnen, die nur für sich und ihr Wohl und Weib sorgen. Tritt dann noch der Mann in die Leben, an dessen Seite sie sich ein Glück erhoffen, dann werden sie gern und freudig ihren Selbstgezwungenen mit dem „unreinen“ Beruf einer glücklichen und beglückenden Gattin vertrauen, um, in der gegenwärtigen Regierungssitzung zu den „Damen“ der Ehe auch die Reise zu führen. — Eine andere Aufsicht lautet: In der 1. Seite zur heutigen Nummer vom „Tageblatt“ lese ich den Artikel: „Heirathsmarkt und Frauencongress“. Ich stimme der zweiten Dame gründlichkeit zu, namentlich wenn sie sagt, die Ehe ist Vorforgungshaberei. Es ist es wirklich nicht, viel eher eine „Sorgenfamilie“. In der Ehe kann die Frau also ihre Talente entfalten, Erziehen, Organisieren, Lehren und Pflegen. Keine andere „Stellung“ bietet ein so großes Feld als diese ethische Stellung, welche auf Sehnsucht geschlossen ist. In der Ehe wird man erst ein rechtes Weib und lernt viel, viel, was über trocken der Frau, die ihre Bildungen richtig einheitlich, nach mancher Stunde zur Ausübung irgend einer Kunstfertigkeit oder Toleranz, welche sie besitzt. Siehe Kunst und echtes Talent brauchen ja wenig Zeit zu ihrer Gestaltung, so ließen den Auswendigen zu leicht und ungezahlt. Schreibe mir dies, hat es vermecht, mit der linken Hand den Klavierknopf zu führen hin und her, den darin liegenden Knopf einen Schloßfesten zu legen und mit der rechten Hand „nebenbei“ zu schriftstellen. Vieles Arbeit gelingen noch dazu um sie herum und geben Belehrung, weil mit ihr gleichzeitig eine häusliche Pflicht erfüllt wird. Freilich, die Mutter am Scheidetische, und fürs Kind eine extra Person, das gefiele mir nicht. Die höhere Dame ist ja natürlich anspruchsvoller. Schon soll keine Frau und auch keinen, studiren und lehren „Märkte“, wenn es sein muß.

Unterrichtswesen.

— **Leipzig**, 16. October. In der richtigen Erkenntnis, daß zur Wohlführung des Künftigen eines besondres Vorbildung erfordert ist, wenn den jungen Naturgeburgen gezeigt werden soll, hat der Verein der Künftlinnen hier in den gängig geschilderten Räumen des Prinzessines in Leipzig-Lindenau Unterrichtskurse eingerichtet. Sie stehen unter der höchsten Leitung von Prinzessin und Prinzessin, die beide ihre Studien in München durchgemacht haben; Untere unterstellt den Unterricht im Lindenau und Prinzessin und Prinzessin unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für künstlerische Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebend. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterricht unterstellt im Lindenau und Prinzessin der Prinzessin nach der Natur, das die Berichtigung des Lehrfaches für industrielle Komposition und handwerkliches Unterricht anstrebt. Ganz besonders wird Wert darauf gelegt, die Kompositionen für industrielle Zwecke nebst und vermeidbar zu gestalten, wie Buchdrucke, Schilder, Unterricht in Bildhauerei, Malerei und Plastik; Unterr

Stadtbibliothek. Montags und Dienstag 11—1 Uhr, die übrigen Tage 8—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Büchereibibliothek II. (L. Hörschelhof) 7½—9½ Uhr. Dienstl. Büchereibibliothek Peters (Königstr. 26) ist an allen Wochen- tagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Kuhstall und Wurstzutaten können im Buchmuseum unentgeltlich gebraucht werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Gemeindestiftung). Lehrerseminarhaus, Neuerstr. 4, 1., größter Mittwoch und Sonntag von 2½—4½ Uhr. Besuch von 2½ bis 8 Uhr möglich.

Büchereibibliothek des Gewerbevereins (Ennestr.). Gebührenloses Stimmaburden von 7½ Uhr abends an am Nachmittag zu 8—9 Uhr möglich.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet jeden Mittwoch von 7½ Uhr abends an am Nachmittag zu 8—9 Uhr möglich.

„Büchereien“. Auskunftsstelle für Arbeitserledigung, Gewerbe- und ähnliche Sachen. Güterstraße 14, port. links. Geschäftsjahr: von 5½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipzig's Kunstsammlungen (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr. Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochen- tagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Montags 1 Kr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 25 Pf. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.

Graff-Museum. Wufe am Völkermarkt geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Wohnung geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., an Feiertagen 25 Pf.

Greif-Museum. Schönigerweise für Erdkunde. Geöffnet wochentags von 10—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—8 Uhr. Wohnung geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., an Feiertagen 25 Pf.

Musikalisches Museum. Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telefon L 2506.

Gal. Böhl. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe- Museum, Buchdruckerdraus (Hoßmannstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Neues Theater. Befügungen bei freiem Nachmittag von 2—4 Uhr. Zug meist beim Theater-Eingang.

Reichs-Gymnasium. Daheim von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Reichs-Gymnasium. Daheim von 10—3 Uhr, an den übrigen Wochen- tagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Montags 1 Kr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf., an den Feiertagen 25 Pf.

Gummi-Schuhe. Stiefel (e.d.S. Petersburger Gummi-Bogenrothe etc. bei Arnold Reinhagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz).

Gummi-

Gummi-Wasserdrähte. In vorzüglichen Qualitäten.

Gummi-Handschuh-

Gummi-Bogenrothe für Herren und Damen.

Gummi-Spielwaren.

Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs. Leipzig, Kupferstr. 15.

Größe-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Gummiplatten etc. etc.

Gummischläuche etc. etc.

Gummischlauch für alle Zwecke.

Bedarfssortikel für Maschinenbetriebe.

Gustav Krieg 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate

Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal.

Acetylen-Anlagen und Apparate.

Carbid-Verkauf.

Wilk. Paul Berger. Leipzig, Kohlstrasse 18.

Verr. d. Allg. Carbid- & Acetyl-Ges. in Berlin.

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Amt L. 1415.

Daanemora Werkzeugmaschinen,

alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL-, STAHLBLECH-,

REINHOLD comprim. blanke Transmissions-Wellen

bei Eduard Dunkelberg,

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Werkzeuge

Lager Nürnbergstr. 9, Vertr. Hans von Stern, Tel. 1063.

Hölzerne Klemmscheiben — Baumwoll-Treibriemen.

Hammond-Schreibmaschine.

Katholisches Seminar. Jedes Sonntags 10—12 Uhr. Sozial: Bildner's Restaurant, Heinrich Schütte, Neuerstrasse 3. Katholische Gemeinde zum „Heiligen Kreuz“ (Kirchereitung) Zur Linde 22, S. L. Ende der Winkelschule. (Albert-Str.).

Freie Gesinnungen Sonntags 8 Uhr. Jedenmorgens 10—12 Uhr. Abreise und Sehnsucht von Trütern erwähnt.

Dauernde Gewerbe-Ausbildung. An der Pramenasse. Reichhalt. und vielseitige Betreuung general. Erwagnisse u. Werke von berichtet. Tel. Täglich geöffnet von 9. Sonntags von 11 Uhr.

Dr. Schneider. L. L. Hoffmeisterstr. 45/51. Ausbildung ganzer Wohnungs- und Wissenschaften für Interessierte. Wochentag von 9—7 Uhr. Tageszeit gründet.

Panorama. Schönig. Völkermarkt. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten. Wissenschaftler Hof. täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum. Bahnhofstr. 33, ist jeden Mittwoch geschlossen von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik. Tier-Med. Aufzeichnung-Kunstalt. Bahnhofstrasse 44. Telegraph I. 907.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe. Stiefel (e.d.S. Petersburger

Gummi-Bogenrothe etc. bei Arnold Reinhagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz).

Gummi-

Gummi-Waren-Bazar.

zu billigsten Preisen bei Robert Klem, Querstrasse 31.

Gummi-

Gummi-Waren-Bazar.

10 Petersstrasse 10.

Gummi-Wasserdrähte in vorzüglichen Qualitäten.

Gummi-Bogenrothe für Herren und Damen.

Gummi-Spielwaren.

Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs. Leipzig, Kupferstr. 15.

Größe-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Gummiplatten etc. etc.

Gummischläuche etc. etc.

Gummischlauch für alle Zwecke.

Bedarfssortikel für Maschinenbetriebe.

Gustav Krieg 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate

Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal.

Acetylen-Anlagen und Apparate.

Carbid-Verkauf.

Wilk. Paul Berger. Leipzig, Kohlstrasse 18.

Verr. d. Allg. Carbid- & Acetyl-Ges. in Berlin.

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Amt L. 1415.

Daanemora Werkzeugmaschinen,

alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL-, STAHLBLECH-,

REINHOLD comprim. blanke Transmissions-Wellen

bei Eduard Dunkelberg,

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Werkzeuge

Lager Nürnbergstr. 9, Vertr. Hans von Stern, Tel. 1063.

Hölzerne Klemmscheiben — Baumwoll-Treibriemen.

Hammond-Schreibmaschine.

Nenes Theater.

Montag, den 17. October 1898.

Ruhrung 7 Uhr.

(2d. Monatssatz-Gebühung, 1. Soz. gelt.)

Neu einstudiert:

Julius Caesar.

Dramat. in 5 Akten von Shakespeare.

Übertragung von Schlegel.

Regie: Ober-Regeleur Alber.

Personen:

Julius Caesar

Cato

Markus Antonius

des Julius Caesar

Caesar

Brutus

Senatoren

Marcus Brutus

Gaius

Horatius

Brutus

Caesar

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horatius

Brutus

Horat

Feine elegante Balltoiletten für junge Damen.

Reina, Taffet von Mk. 1.— an
Reina, Taffet cannelé, wundervolle Licht-
farben, fein gestreift.
Reina, façonné von Mk. 2.— an
Reina, Damassé " " 1.—
Reinsel. Foulards " " 1.—
Reinsel. Pongé von Mk. 1.— an
Reinsel. Backfischseide " " 1.—
Bengaline " " 1.25.—
Reinsel. Gaufré " " 2.—
Reinsel. Brillanté ganz vorzüglich im Tragen
besieht man aus der Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein-Ernstthal.

Lotze

Gesellschafts- und Concert-Roben.
Reina, Taffet, Jacquard, Moiré velours, Armure, Duchesse, Gross-
klassique, Damassé, Merveilleux u. s. w., für hochståne Toilette, von den
zartesten bis zu den dunkelsten Nuancierungen.
Hohensteiner Seidenweberei „LOTZE“, Hohenstein-Ernstthal.
Königl. Großherzogl. und Herzogl. Hoflieferant.
— Größte Fabrik für Seidenstoffe und Spezialseidenhaus in Sachsen.
Filiale: Leipzig, Reichsstr. 33/35.

Wer's einmal probirt, braucht nur noch

General-Depot für Königreich und Provinz Sachsen, sowie Thüringen: Oskar Scherff, Leipzig, Thomaskirchstraße 2b. — Berufsschreiber Markt 1, 4225.

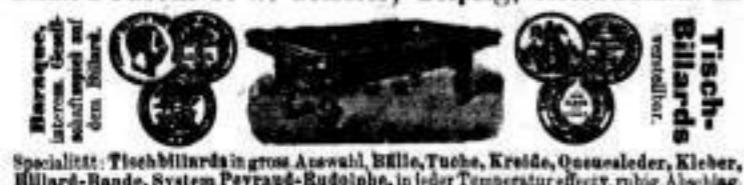
Lokomobilen bis 200 HP
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste
Betriebskraft
der Gegenwart.
Verkauft:
1895/96: 1191 Stück,
1897: 845 " "
1898: I. Sem. allein: 560 Stück mit 12 452 normalen HP,
Total über 7000 Stück.
HEINRICH LANZ, Mannheim.

Carl Schreiber vom Schäffer & Walcker, Lessingstrasse.
Wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche Artikel für Gas-
ermäßigte Preisen: Kronen etc. für Gas, Petroleum und Kerzen,
Gaskocher, Wasch- und Spültheke, Ausgusbecken, Bade-
wannen, Fontainenornamente, Glaswaren aller Art.

Sämtliche Geschäftsräume sind zu vermieten.

**Neues, Billiges und Solides in
Schreibmaschinen**
ist nunmehr durch die
„Volks-Schreibmaschine“
— Sohn Beyer & Markworth, Solide in allen Gülturhöhen —
entstanden. Die Reihe ist die denkbar einfachste Schreibmaschine der Gegenwart und
hat u. A. folgende Vorzüglichkeiten:
die handschriftliche Schrift ist sofort ohne Leseer zu erkennen;
durch Unterlegen von Karbonpapier können gleichzeitig mehrere Kopien
hergestellt werden;
aufrecht halb, dauerhaft konstruiert; mallo, Weißtupfen;
Schrift so klar, wie bei den ältesten rheinischen Schriften.
Vorlich für jedes Geschäft, für Private, Beamte, Kaufleute, Reise, Lust- und
Billardzubehör.
= Einzelpreis nur Mk. 32.— =
Gewinnbringender Artikel für Großhändler, Händler, Bagare u. — für
Großhändler jeder Rasse.
So noch nicht vertrieben, liefern wir sofort nach direkt.
Internationale Schreibmaschinenfabrikgesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M.

Billard-Fabrik F. W. Geissler, Leipzig, Sebastian-Bachstr. 28.



Specialität: Tischbillard in gross Auswahl, Bälle, Tische, Kreide, Queueleder, Kleber, Billard-Bande, System Peyraud-Rudolphe, in jeder Temperatureffect ruhig Abschlag.

Noch immer

35

Hainstrasse

Adolf Pincus

Ist die beste und billigste Bezugsquelle in
Filzhüten,

ungarnische Damenfilzhüte von 42.— an
Garniture " " 50.—

en gros.

en detail.



Paul Kempfe,
Handschuhe
eigener Fabrik.
Reichsstrasse 3.

empfiehlt
sein bedeutendes Lager aller Sorten Handschuhe.
Durch Selbstfabrikation
Bin ich in den Stand gesetzt, einer vorzülicher Qualität und Arbeit nach die
billigsten Preise
zu stellen und empfiehle Glace-Handschuhe schon von 1.-4.-
Specialität:
F. ziegenlederne Glace-Handschuhe
in den schönsten Farben.
Silpse, Hosenträger etc.

Wein
Anschank in 1/2 Liter Leuenhard Matthias, Bayerische Straße 42, Ecke der
und auch Gläser.

Handschuhe!

Glace für Damen 100, 125, 135,
Glace für Herren 100, 125, 150,
Nappe für Damen und Herren 200, 225,
Gefütterte Glacehandschuhe für Damen und Herren 175, 200,
Brummehandschuhe für Damen, Herren und Kinder 100, 125, 150,
Große Radwalt in Reihheiten von Winterhandschuhen v. 25.— an.

Ballhandschuhe
in Stoff, Glace, Seide, Halbleide und Seide in jeder Größe vorzüglich
und sehr billig.
Große Radwalt in Normallinienunterwäsche und wegen Aufgabe dieses
Stoffes zu bedeutend billigeren Preisen.

Strümpfe und Socken in garniert oder Jodhpur sehr billig.
Humboldtstraße 27, part.
Bitte geben auf Verschwendigkeit zu achten.

In allen
Damenkreisen
sehr beliebte,
erprobte gute
Specialitäten
sind:

Mann & Schäfer, Barmen.

Mann & Schäfer's „Round-
plush“ - Schutzhandschuhe, die
sämtlich halbhar und leicht
zu reinigen, für Straßen-
und Haushalte unbedingt
das Beste und Richtigste
ist; zur echt, wenn der
Name Mann & Schäfer auf
der Reihe gedruckt. * * *
Mann & Schäfer's „Monopol“-
Schutzhandschuhe mit reinem
Mohairbesen, für bessere
Kleider vorzüglich geeignet,
da elegant und praktisch,
ist meistweise mit „Monopol“
bedruckt. * * * *

Gleiderstoff-Meister.

Zur sich auf unserem Lager angekommene Kleiderstoff-
rester und Coupons werden von jetzt ab wieder zu

reinen Engrospreisen

abgegeben. Die Stoffe kommen aus leiser Galon, hab modernen und neu-
zeitlichen Qualität.

Coupons bester englischer Tüll-Gardinen
in reicher Variation erlauben wie ebenfalls zu erschmidt niedrige Preise.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros
Querstraße 26/28, rechter Flügel 1. Etage.

Für Leipzig
Engros-Verkauf
bei Herren

Gebr. Schwarz
Petersstr. u. Markt.

Maschinenöle,

Wagenfette und Carbolineum enthalten
Schoepf & Huth, Zeigt dem Produkt, Berlin.



Vorzüglichste Stein- und Braunkohlen,
Englische Anthracitkohlen,

Rositzer Brikets „Marke Rositz“,
geradlos kreisend und wenig Asche, günstigend, einzahlen zu billigen Tagepreisen
J. Schneider & Co.,

Editions- und Robengeschäft, Hinterstraße 19.
Riedelhof: Rositzer Straße 13.

Schneider & Fritzsche

Samen- und Blumenzweihandlung
Leipzig,
Wiedmühlenstr. 2, Bamberger Hof,
vis-à-vis der Markthalle.



Beste und billigste Bezugsquelle für
alle Sorten Blumenzweihandlung.

Hyacinthengläser in reichster Auswahl.

Wein-Gross-Handlung.
Einzel-Verkauf und
Weinstuben
Gegründet
1875
Paul Dietz
Thomasgasse 4.
Aechte
reine Weine.
Cognac Rum Arac.
A Punschgeschenk eine kleine

Adolf Pincus,
3.5 Hainstr. 3.5.
Tändelbürgen 10.—
Wirthschaftsbürgen preiswert 40.—
Be. 50.—
Be. 60.—
Be. 70.—
mit Tücher 70.—

Über 1000 Seiten.

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud.

Hainstraße 1 — am Markt,

Specialgeschäft

für gutbürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen.

Decorations-Atelier.



Mein circa 2000 m umfassendes Lager bietet außer einzelnen
Möbeln und completteten Zimmer-Einrichtungen eine ständige
Auswahl von 40 bis 50 Buffets, 50 bis 60 Salonschränken etc.
in allen modernen Holz- und Stylarten.

Auf Wunsch Zusendung meines neu erschienenen Kataloges.

Möbel
Colonnadenstrasse No. 14.
Ausstellung
hochmoderner
Einrichtungen
eigener
Fabrikation.

Hand schuhe jeder Art in geister Auswahl und Basenwert billig, weil
aus erster Hand. Z. B. Glacé-4 kr. 100, 120, 150-250 &
Garantiert beste Herrenhandschuhe.

Kein Aperte Neheiten in Winterhandschuhen. en gros,
Laden. Schleier, Strümpfe sehr preiswert. en détail,
Cravatten englischen Genres! Gretchen Bliring, Thomasgasse 7,
I. Etage.

Bauer

jeder Art in geister Auswahl und Basenwert billig, weil
aus erster Hand. Z. B. Glacé-4 kr. 100, 120, 150-250 &
Garantiert beste Herrenhandschuhe.

Kein Aperte Neheiten in Winterhandschuhen. en gros,
Laden. Schleier, Strümpfe sehr preiswert. en détail,
Cravatten englischen Genres! Gretchen Bliring, Thomasgasse 7,
I. Etage.

Franz Schneider,
Hofflieferant, Kaffeehaus „Augusta“, Königsstrasse 12.
Möbelabrik.
Tapezier- und Decorationswerkstätten.
Stoff- und Teppichlager.
Kataloge stehen zu Diensten.
Kunstgewerbliche Ausstellung
Weststrasse 49-51.
Leipzig.

Heute Montag Radfahr-Unterricht
von früh $\frac{1}{8}$ bis Abends $\frac{1}{6}$ Uhr
in der Turnhalle am Frankfurter Thor, über 1000 qm Fahrfläche.
Ansprechender: Am 1. 4252.

KETTENLOSE FAHRRÄDER LIBELLE
Größte Errungenschaft • 1 Jahr Garantie
Bisher nie erreicht leichter Lauf, größte Stabilität, höchst elegantes Aussehen sind die Vorteile des kettenlosen Rades „Libelle“, reichlich und allseitig ausgerüstet. Zu haben in fast allen besseren Fahrradhandlungen.
Neudammer-Fahrradwerke Georg Mechler & Co.
BERLIN W., Postdamerstr. 17 BERLIN W., Postdamerstr. 17

Neue Betten
von 8 M. an,
Breite Doppelbetten, 130-200, 13 M.,
Vettsfedern in den Preisen,
Anleitungen zu Rohbrettfedern.
Gräser & Co., Südt. 2.

!! Achtung !!
für Möbelstifter.

Groß-Auswahl. Billige Preise.
Gieß-Nacht-Bücher, Salongemöbel, Decore-Schreibtische, 6 Stühle, groß, niedrig, eng, Salongemöbel, Nacht-Schränke, Bettchen, Sessel, Schreibtisch, 2 Nacht-Bettchen, Bettchen, Nacht, Nachstuhl, Chaiselongue, Tapeten, Vorhänge, Bilder, 2 geschwungene Sesselchen, 1 Bettengestell, hoch, Paneldecke, 2 Fuß-Trimmen, leicht comp., Wohnungseinrichtung von 200-1000 M. in eig. Ausführ. jetzt zu verkaufen. Wertheit 19. part.

Restaurations-Mobilier.
verschiedene Rekonv.-Möbel, z. H.
2 gr. Über-Apparate, jedes von 100,-
27 d. Wert, von 10-12 in Schleifer's
Bierhallen, Überstraße 9, ver. werden.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
empf. billig, auch gegen Zahlzahlung
W. Krause, Humboldtstrasse 18.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
billig zu verl. Promenadestrasse 31, I. r.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
empf. bill. P. Pickelkahn, Holzgasse 5.

Möbel, Schränke, Biedermeierstr. 17, part.

Buffet billige Tischlerei

Eisenschränke,
Vorratschränke,
Aufwaschapparate,
eigene Fabrikat.

Franz Weber, E. Stuck's Nacht.,
Gieß-Nacht-Bücher, Georgstraße 12.

Zimmerschränke, kleine
Schreibtische, 12-15 M., empf. bill.,
neuer Preis, auf 12-15 M. abgesunken.

Gelddruckmaschinen, Kaschierpressen
ausgeführt Walther, Georgstraße 36b.

Große Nachtmesser aus gro. Billie-Schiff.,
Schreibtische, Bettchen, Bett- u.
Schreibtisch, Bettchen, Tapete, Sessel, 2. p.

Möbel, gr. ar. u. n. Toppelalte, 100-120 M.

Pulte, Schreibtische, Bett-, Bettchen, 2. p.

Jalousien und Rollläden etc.

E. Hermann, Jol.-Büf., Neumarkt 13.

Tritteleiter ausweil., Gieß-Nacht.,
Rekonv.-Gebäuden u. gewerblich ausgeführt.

Größe Fleischergasse 22, Tischlerei.

Wringmaschinen,

aus gro. 12, 10, 12 M. in
wie Schnellmühlen und sonst.

Reparaturen billigt bei
A. Bernstein, Georgstraße 38, Ost.

40-50.000 Mk.

Inde für Rechte zur 1. Hypothek gegen 4%
Zinsen auf m. Leinwand. Gel. An-

Maschinen

für Holz- und Eisenbearbeitung verf. billig
Moritz Barak, Windmühlstraße 45.

Sehr gut erhaltene gebrauchte Buch-
druckmaschinen, Größe 60 x 100 cm,
mit allen Anhängen sofort preiswisch
abzugeben. Off. C. 142 Exped. d. Bl.

Neue Buchdruckmaschinen, Walze und Mangel-
maschinen empf. 10-15 M., auf Loh-
nrichard Schenkel, Windmühlstraße 15.

Wellen-Bade-Schaukeln mit oder ohne Dampfmaschine
zu billige Auktionen bei
Richard Schenkel, Windmühlstraße 15.

Neue Buchdruckmaschinen, Walze und Mangel-
maschinen empf. 10-15 M., auf Loh-
nrichard Schenkel, Windmühlstraße 15.

Badeeinrichtung, compleet,
mit Baudampfer, Dusche und Sprudel-
Circulationsofen für 60 M. zu ver-
kaufen. L. Schles. Weihenstraße 12.

Einen schönen dunklen Federwagen
verkaufen auf 100 M. Richard Schenkel, Windmühlstraße 15.

43 Hand- u. Geschäftswagen Südermarkt 43.

Spiegel und Spiegel und Polsterwaren
empf. billig, auch gegen Zahlzahlung
W. Krause, Humboldtstrasse 18.

Möbel Spiegel und Polsterwaren
billig zu verl. Promenadestrasse 31, I. r.

Möbel Spiegel und Polsterwaren
empf. bill. P. Pickelkahn, Holzgasse 5.

Möbel, Schränke, Biedermeierstr. 17, part.

Buffet billige Tischlerei

Humboldtstrasse No. 7.

Eisenschränke,

Vorratschränke, Aufwaschapparate,

eigene Fabrikat.

Franz Weber, E. Stuck's Nacht.,
Gieß-Nacht-Bücher, Georgstraße 12.

Zimmerschränke, kleine
Schreibtische, 12-15 M., empf. bill.,
neuer Preis, auf 12-15 M. abgesunken.

Gelddruckmaschinen, Kaschierpressen
ausgeführt Walther, Georgstraße 36b.

Große Nachtmesser aus gro. Billie-Schiff.,
Schreibtische, Bettchen, Bett- u.

Schreibtisch, Bettchen, Tapete, Sessel, 2. p.

Möbel, gr. ar. u. n. Toppelalte, 100-120 M.

Pulte, Schreibtische, Bett-, Bettchen, 2. p.

Jalousien und Rollläden etc.

E. Hermann, Jol.-Büf., Neumarkt 13.

Tritteleiter ausweil., Gieß-Nacht.,
Rekonv.-Gebäuden u. gewerblich ausgeführt.

Größe Fleischergasse 22, Tischlerei.

Wringmaschinen,

aus gro. 12, 10, 12 M. in
wie Schnellmühlen und sonst.

Reparaturen billigt bei
A. Bernstein, Georgstraße 38, Ost.

40-50.000 Mk.

Inde für Rechte zur 1. Hypothek gegen 4%
Zinsen auf m. Leinwand. Gel. An-

gebote z. 10 M. d. Bl., Neumarkt 14, ebd.

1. Hypothek

18-20.000 M. auf Holzgrundstück auf
Holzgrund gelegt. Off. unter 0. 197
an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Leipzig, ebd.

8000 Mark

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

3-5000 M. als II. Hypothek

auf Grundstück in Großhöchstädt. Gel.
Off. unter W. 83 Expeditions-Gesellschaft
Göttingen, A.-G. Plagwitz.

500 Mark

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

10.000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

1. Kaufgesuche.

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund gegen Holz und
Verzehrung eines wertvollen Holzstücks
gelegt auf 6 Monate gelegt. Gel.
Off. unter Dr. B. 669 an **Rudolf**
Mosse, Dresden.

7000 M. auf

sofort auf Holzgrund

An das geehrte Publicum!

Mit dem heutigen Tage ist die Restauration des von mir kürlich in Bewirthschaftung übernommenen

Panorama-Restaurants

beendet. Dieselbe hat sich auf sämtliche Abtheilungen des jetzt musterhaft eingerichteten Etablissements erstreckt und es vereinigt das Panorama-Restaurant in sich alle Vorzüge, die man von einem erstklassigen grossstädtischen Unternehmen erwarten kann.

Ein grossartig angelegtes **Restaurationslocalitäten**, welche eine schöne Aussicht auf die Promenade und den Rosengarten, umfasst dasselbe einen separaten gelegenen, **comfortablen Billard-Saal**, der mit den besten Billards ausgestattet ist. Hieran schliesst sich ein **modern eingerichtetes Weinzimmer** und ein geräumiges, **elegantes Café**. Für grossartige elektrische Beleuchtung und denkbar beste Ventilation sämtlicher Räume ist Sorge getragen.

Die Küche steht unter Leitung eines ausserst tüchtigen Küchenmeisters, dem bei langjährigen Erfahrungen in der edlen Kochkunst nur das allerbeste Material bei Bereitung der Speisen zur Verfügung steht. Die Speisen werden stets reichlich und erforderlichen Falles **heiss** servirt, die Preise sind niedrig.

Zum Auschank gelangen in 1-Liter-Gläsern die vorzüglich gepflegten Biere der mit den **ersten Preisen prämierten Leipziger Brauerei Bleibek & Co.**, außerdem Freiherrl. v. Tucher'sche und Münchner Löwenbräu.

Ich bitte noch von unten stehenden näheren Mitteilungen gef. Kenntnis zu nehmen und gebe die Versicherung ab, dass mein freudiges Streben unablässig darauf gerichtet sein wird, meinen gehirten Gästen den Aufenthalt höchstens wohlfühlig zu gestalten.

Hochachtungsvoll
Oswald Schlinke.

Grosser Mittagstisch

von 12 bis 3 Uhr.

Diners von Mk. 1.25 aufwärts (im Abonnement Preissermäßigung), **à la carte** zu jeder Tageszeit.

Biere: **Riebeck-Lager, dunkel,**

Früh und Abends Stamm,

Münchner Löwenbräu

aus der Actienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Tucherbräu

aus der Freiherrl. v. Tucher'sche vorm. Eg. Brauerei in Nürnberg.

Sämtliche Biere werden in Originalgläsern und Krügen verschrankt und bietet ich für Echtheit derselben volle Garantie.

In- und ausländische Zeitungen - Zeitschriften - Depeschen - Lotterielisten etc.

Weine: von den kleinsten bis zu den edelsten Marken.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstr. 18, Part. u. 1. Et., von A. Kellitz.

Heute Abend:

Mockturtl-Suppe.

C. Wiegner.

Zill's Tunnel. Heute Abend: Kartoffelpuffer.

Louis Treutler.

Biere und Süße erneuert.

Goldner Helm, Eutritzscher.

Heute: Schinken in Brodteig. Karpen polnisch.

Morgen Dienstag: Sauerbraten mit Thür. Blöcken.

Empfehlung: Bier aus Böhmen, v. Böhmen, v. Kulmbacher (Bier-Brauerei)

und Bier, aus neuerster Kulmbacher Mittags-Coste.

Gosenschenke-Eutritzscher.

Heute Schweinsknochen.

Georg Pfotenhauer.

Haben.

Täglich großer Mittagstisch.

Ausgewählte Abend-Karte.

Heute Montag Abend:

Karpfen polnisch u. blau

und (Oxtail-Suppe).

Gärtner von C. W. Naumann. Sicherheit.

Brät Würsten. (Von Böhmen Groß-Brauerei).

Gute vorzüglich!!

F. L. Brandt.

Suppenvertheilung.

Die von dem Frauenehrlverein hier veranstaltete Suppenvertheilung beginnt diesen

Winter am 3. November dieses Jahres.

Deutliche Bedenken, welche hierzu berücksichtigt zu werden wünschen, haben in der Zeit

vom 17. bis mit 22. October

Berndorf von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Local Thal-

straße No. 5 hier, persönlich sich anzumelden und durch gleichzeitige Zugabe über

ihre Verdienste auszuzeichnen.

Werde und zu derselben Zeit erfolgt die Ausgabe der Marken für die Suppen-

vertheilung.

Die Rieder werden Suppenmarken nicht ausgegeben; auch sonst eine verspätete An-

meldung keine Berücksichtigung finden.

Wir erachten alle, die unsere Ruffordnung lesen, die ihnen bekannte Hilfsbedürftigen

auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.

Kunstgewerbliche Kurse

im Reichenhaus des Grassi-Museums.

Course 1. Kleidung und Mode nach Eisenmeyer.

2. Kleidung und Mode nach der Prag und Componen Kunstgewerbe.

Unterricht.

Course monatl. 8.-A. Beide zusammen 12.-A.

Abendkonzerte: 4.-5. bei St. Windscheid, Pariserstr. Nr. 11.

"Victoria Club"

for English conversation.

The annual inaugural meeting will be held on Tuesday 18th. inst at 9 p. m. in the Club's room, Octavius' Restaurant, Theaterg. 2. The Director Mr. Wm. M. Jack will give a lecture on the subject "Temperance in America". Guests are welcome. Rich library at the disposal of the members.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Der Altenberedigste Arbeitsschmied für das Schneidergewerbe befindet sich

nach wie vor Mattheschmiede II.

Die nur vom 1. September b. Z. an als Diejenigen, welche Schneiderarbeiten nach Maß anfertigen, bei Spann-Zinnung für das Schneidergewerbe anzugehören haben, dienen denselben folgenden zur geistigen Bezeichnung:

1. Dienmigen Arbeitgeber, welche Arbeiter haben, haben diese beim Arbeitsschmiede

angezogen. Gelt der Arbeitsschmiede den Gelehrtenzweigen nach Zeit nicht entsprechen

lassen, so hab die Arbeitgeber berechtigt, um die benötigten Gelehrten selbst zu beschaffen.

2. Jeder Gelehrte, der dingen 3 Tagen an der abzuhaben. Bezmale der dienten hier

seinen Arbeitsschmiede gratis zu haben.

Eine Goldschmiede für den Nachweis von Gelehrten wird von nun an nicht mehr

erlaubt.

Entscheidungen gegen vorstehenden Paragraphen steht eine Ordnungs-

strafe von 10.-A. nach Maß.

Leipzig, den 15. October 1898.

Der Vorstand und der Ausschuss

für das Gesellen- und Herbergewesen.

3. H. August Dachs, Obermeister.

Verein zur Wahrung der Interessen der Gast- und

Schauswirthe von Leipzig und Umgegend.

Unsere hervorblühende Generalversammlung findet Mittwoch, den 19. October, Nachmittags 1/2 Uhr im Restaurant "Gaudenzio", Sonnenweg, Langstrasse, beim Gelehrten Fiedler statt.

Gehende Mitglieder melden sich auf § 10 unserer Statuten annehmen.

D. V.

Concert
des
Vereins „Leipziger Presse“
Montag, 17. October. Abends 7½ Uhr
in der Alberthalle des Krystall-Palastes.
Programm auf Seite 7777 der heutigen Nummer.

Pauline Metzler-Löwy.

Jeden Dienstag 2 Uhr
vom Johannapark aus

Eule'sche
Fahrschule
Demokratische



Reclamen.

In 1 Minute
hat der Schnellbett die
größtmögliche Lage der Einrichtung
des pat. gesch. Auto's vert-
stellbarer Crishu mit d. Name
der Auto. A. 2.— Verlangen Sie aufdrück-
lich „Crishu“. Nicht nicht, setzt nicht. Das
ist der Auto. Auto. Kreuzberg. Nürnberg.
Hier bei S. G. Tornemann. Berlin.
Kreuzberg. C. Dreyfus. Hotel. Theaterstr. 8.
Schumann. Sehr. Sehr. S. Richorn.
D. Neumann. G. Niemann. Baierische Str.
G. Laskermann. Hotel. Bahnhofstr. Br. Schmitz.
G. Schmitz. Dr. R. Zeppe. Theaterstr. Br.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel

in allen
Preislagen.
Geschenkt jede
Kaufjubiläum.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Fernet-Branca

(Magenbitter)
Specialität von FRATELLI BRANCA in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Prämiert auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aeraten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etiquette trägt die Unterschrift "FRATELLI BRANCA & Co."

Achtung vor Nachahmungen!

VERMOUTH-WEIN

von Fratelli Branca - Mailand.

Vertreter in Leipzig: Herr Bruno Hönicke, Bayrische Straße 27.

Familien-Nachrichten.

Nach langen jähren Seiten vertheidigt am Sonnabend Abend 1/2 Uhr mein
treulicher junger gelehrter Sohn, unser herzoglicher Sohn, Schiefer- und
Großkönig.

Herr Heinrich Anton Voigt,

Ritter pp.,
Obertelegraphen-Assistent a. D.

im 60. Lebensjahr.

Dies zeigt die treuliche Kirche an

angleich im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1/2 Uhr von Trauerhause,
Lange Straße 25, aus nach dem Johannisfriedhof statt.

Nach langen schweren Leiden vertheidigt am Sonnabend, den 15. October, Nach-
mittags 1/2 Uhr meine liebe Tochter, unsere gute Mutter, Großmutter, Schiefer- und
Großkönig, Schiefer und Tochte.

Emilie Scholz geb. May

im 51. Lebensjahr.

Mit der Witte um ihres Sohnes

Emil Scholz,
im Namen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 1/2 Uhr statt.

Heute früh vertheidigt nach langen Leiden

Clara Voigt geb. Heine.

Ich beträume in der Heimgegenwart eine treue Mitarbeiterin meines

Sohnes, welche ich seit ein ehemals Nobels benennen werde.

Leipzig-Gebülf, den 15. October 1898.

Wilhelm Feische.

Cacao

■ 1 Tasse 15.-A. ■

Cacao mit Schlagsahne 1 Tasse 25.-A.

Chocolade mit Schlagsahne 1 Tasse 25.-A.

Kaffee, Tee 1 Tasse 15.-A.

Schlagsahne 1 Tasse 15.-A.

Calabash-Schokolade für Tassen

oder milchiges Getränk.

reichliches Schokoladen-S

Unete gute Statt!
Han Emilie verw. Herbst
verstießen unverheirathet am Freitag,
Dass zeigen Siebzehn alter
Gründen und Belanies an
Senig und Leipzig.
am 15. October 1898.
Die trauernden hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet in Senig am
Schenkel nach 7 Uhr statt.

Bernholt: Herr William Bernholt in
Gotha mit Frau Elise Engel in Hainichen.
Herr Max Clemm, Apotheker in Dresden,
mit Frau Katharina Walter bestellt.

Geboren: Herrn Peter Geiger in Leubsdorf
eine Tochter. Herrn August Krüger Jr. in Chemnitz-Schönau
eine Tochter. Herrn Paul Krüger in Leubsdorf eine
Tochter. Herrn Paul Krüger in Leubsdorf eine
Tochter.

Die M. L. fällt aus.

Tochter. Herrn Albert Hecht, Buchdruckerei in Steinberg, ein Sohn.

Gestorben: Herr Heinrich August Hecht,
Gesselschaft in Dresden, Herrn Hermann Wenzel
in Dresden, Herrn Gustav Schmid in Dresden, Herrn Martha
Büller geb. Schreiter in Weinhübel, Herr
Karl Hermanns Bräde, Tafelgittermeister
und Weinhübler in Weinhübel, Herr Heinrich
August Seidig, Ausfumman in Dresden, Frau
Paula verm. Schmid geb. Schreiter in Dresden,
Herr Gustav Krüger in Weinhübel d. Dresden,
Herr August Krüger in Leubsdorf, Herrs
Elisabeth Schmid geb. Schreiter in Weinhübel.

Bernholt: Herr William Bernholt in
Gotha mit Frau Elise Engel in Hainichen.
Herr Max Clemm, Apotheker in Dresden,
mit Frau Katharina Walter bestellt.

Geboren: Herrn Peter Geiger in Leubsdorf
eine Tochter. Herrn August Krüger Jr. in Chemnitz-Schönau
eine Tochter. Herrn Paul Krüger in Leubsdorf eine
Tochter.

— A.

Königreich Sachsen.

— Leipzig, 15. October. Das Urtheil über die Vertheilung der Brunnenbaufesten in der Stadt Leipzig ist vom Königlichen Ministerium des Innern genehmigt worden. Die ministerielle Verordnung trat in den letzten Tagen beim Rathe ein.

— Es wird zu den besorgnissvollen Städteversammlungen geschrieben: Das "Vereinigte Bürgerthum" ist, dem außer einer großen Anzahl wirtschaftlicher Vereinigungen numerische Bedeutung aus allen Stadtteilen beigegeben, ist einst mit den weiteren Nachfrageziffern zur Städteversammlung beschäftigt. So sind die engen Ausschüsse für das Finanz-, Agitation- und Preßwesen gewählt worden. Weiter ist man aber auch schon in die Versammlung über die Aufstellung von Landesräten eingetreten. Bei der eingehenden Aussprache haben die Versammlungen das Bild größter Einigkeit gegeben.

— Leipzig, 16. October. Unter dem Eingangstor des Johannaums, im Seitengebäude unserer Universität, wurde, wie in diesen Tagen das von Palmen umgebene Käfig-Vorplatz König Johann's von Sachsen, von Bildhauer Johannes Hartmann, eingefügt. Es ist im wortlichen Sinne gehalten und ist aus den Werkstätten des A.-G. vom H. Gladenbeck & Sohn in Friederichshagen (in Leipzig durch Carl B. Koch vertreten) hervorgegangen.

— Leipzig, 16. October. Mit einem Abend 8 Uhr beginnenden Festgottesdienst in der Thomaskirche wurde heute der vierjährige deutsch-evangelische Kirchengesangvereinsstag eröffnet. Die Kirche war in allen ihren Thälern nicht gefüllt. Aufgezeichnet wurden verschiedene Gesänge vorgesungen, über die noch wird berichtet werden. Die Festpredigt hielt Herr Oberkonfirmandus Superintendent Dr. Döbelius. Dresden über das Wort: "Küsst uns Sungen von der Hand des Herrn." Die Ausführungen des Predigers waren von tieffem Eindruck. Gegen 8 Uhr erreichte der Gotteshand sein Ende.

— Künstler-Concert des Vereins "Leipziger Freunde". Nur nach wenigen Stunden, und das mit so großer Spannung erwartete Concert des "Leipziger Freunde" wird seinen Anfang nehmen. Noch einmal sei deutlich auf das gewohnte Programm dieser musikalischen Darbietung hingewiesen, die sicher bei den beiden ersten Saisons gehören wird. Zweitens werden längstige Besucher des Concertes durch die dargebotenen Genüsse vollständig befriedigt werden, und nur eines wird ihnen vornehmlich einziger Kopfschmerzen verursachen, nämlich die Entscheidung der Frage, wenn sie die Palme des Abends zuerst erwerben sollen. — Das Concert wird prächtig um 8 Uhr beginnen, und sei an alle Besucher die dringende Bitte gerichtet, recht pünktlich zu erscheinen. Alle diejenigen, die die Vorführung einer Eintrittsstücke in altherwontener Weise bis auf die Abendkasse verschoben haben, sei bemerkt, dass für alle Wünsche noch eine — allerdings mit bestechlicher — Anzahl Karten vorhanden ist. Da aber der Anfang zur Abendkasse vornehmlich ein sehr später werden wird, kann es auch hier nur entstehen, sich rechtzeitig um ein Billet zu bemühen.

— Leipzig, 16. October. Am gestrigen Tage wurden an der bislang 9. Bürgerschule zwei Jubiläen auf einmal feierlich begangen. Der erste Jubiläum, Herr Ottmar Werner, konnte auf eine 25jährige Lehrertätigkeit an höchst schönen Jubiläumsfesten, während es dem anderen, Herrn Eduard Schüle, respektiv war, sein 25jähriges Unterrichtsjubiläum zu feiern. Zu Ehren der Jubiläe versammelte sich das gesamme Lehrerkollegium am 8 Uhr Morgen im Konferenzzimmer. Der Vater des Schülers, Herr Director Dr. Heller, brachte im Namen des Kollegiums den beiden Jubiläaren die innigsten Glück- und Gedenkworte dar und sprach ihnen den herzlichsten Dank und Erinnerung für ihre erfreuliche Thätigkeit an den hiesigen Schulen aus. Hieran schloss sich die feierliche Überreichung von Ehrenzeichen an die Jubiläare, wofür die Gesellschaften tiefgründig dankten. Das Lehrerkollegium verabschiedete Herrn Werner einen silbernen Tafelaufsatz und Herrn Schüle einen Rechenstab. Um Abend fand eine sehr gehörlich gefeierte Vereinigung in "Herr's Tunnel" statt, zu welcher sich das gesamme Lehrerkollegium nicht vielen Angehörigen eingefunden hat. Von reicher Kasse von Anstrengungen, beladen und reichen Inhalts, kamen und Gefüge folgten in lebhafter Weise aufeinander. Ein schöner Festtag war es für alle Theilnehmer, für die Herren Jubiläare insbesondere ein Tag wohlbekannter Freuden und Erinnerung bleibten wird.

— Leipzig, 16. October. (Arbeiterbewegung.) Eine gestrige Versammlung der Bildhauer, von 70 Personen besuchte die Bildhauer-Gesellschaften der Bildhauer zuerst zunächst die Übersiedlung des hiesigen Verbraucherkomites vom Centralverein der Bildhauer Deutschlands entgegen. Einnahme und Aufgabe boten sie dann im dritten Quartal mit 1500 M. Die Zahl der Vereinsmitglieder stieg in Leipzig von 100 auf 170. Hieran schloss sich der Bericht über den Zustand der Bildhauer in einem hiesigen Möbelgeschäft. Dort haben, wie wir bereits mitteilten, von 15 Bildhauerwerkstätten 12 wegen Arbeitszeitverkürzung die Arbeit eingestellt. Die Verfehlten beschlossen, die Ausflüchtigen, von denen vier bereits anderweitig wieder Arbeit gefunden haben, mit 15 bis 18 M. pro Person und Woche zu unterstützen und für die im Frage kommende Firma in anderen Werkstätten keine Arbeiten anzufordern. Nach einer aufgenommenen, jedoch als mangelfhaft bezeichneten Statistik bezüglich der Holzabfuhr in 15 Geschäftsräumen die Arbeitszeit 51 bis 54 Stunden pro Woche, der höchste Wochenlohn 20,35 M., der niedrigste 12,17 M. und der Durchschnittslohn 24,24 M. Die Städteversammlung batte eine 48stündige Arbeitstage pro Woche und erhielten einen Wochenlohn, der zwischen 21 und 48 M. schwankte. Aus der Steinbranche sagen fast gar keine Mitteilungen vor. Im Durchschnitt betrug die Zahl der arbeitslosen Schülern in der gesammelten Bildhauerbranche 36 pro Monat.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen Montag geht im Neuen Theater in neuer Einladung "Schubert's Julius Caesar" zum ersten Male wieder in Szene. — Im Alten Theater wird heute das Baukunst-Theater "Das Schauspiel des Donatello" — Morgen, Dienstag, findet im Neuen Theater vor Beginn des 18. October mit Herrn Dr. Eduard Kühnstein als Sohn in der Rolle der Wie eine Ballfahrt des "Donauschiffes" statt. Die Vorstellung beginnt um

17 Uhr. — Im Alten Theater wird am montigen Dienstag das Lustspiel "Die goldene Eva" wiederholt.

— **Frankfurt-Palois Varieté.** Sonnliche neunzehnzigte Künstler-Specialitäten traten heute, Montag, zum zweiten Mal auf. Es wird eigentlich interessant, dass Name 6 Eltern, sowie Red Leo Napoli auf dem neuen Spielplatz einzurichten werden.

— **Der Leipziger Quartett- und Concertsänger.** Die älteste und beste Vereinigung dieser Art, die schon im Hotel de Polone Triumph feierte und gegenwärtig aus den Herren Emil Schmid, Anton, Blasius, Blasius, Werner, Werner und Otto jun. besteht, ist nach langer Pause wieder und neuer Freize zum heimischen Hof zurückgekehrt, um am 19. d. M. im Theatersaal des Kreis-Solatits das vierte seit ihrer Rückkehr Konzert und zwei Konzert-Spectakel zu geben.

— **Das Leipziger Quartett- und Concertsänger.** Die älteste und beste Vereinigung dieser Art, die schon im Hotel de Polone Triumph feierte und gegenwärtig aus den Herren Emil Schmid, Anton, Blasius, Blasius, Werner und Otto jun. besteht, ist nach langer Pause wieder und neuer Freize zum heimischen Hof zurückgekehrt, um am 19. d. M. im Theatersaal des Kreis-Solatits das vierte seit ihrer Rückkehr Konzert und zwei Konzert-Spectakel zu geben.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen, die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté-Palais König Johann's von Sachsen.** von Bildhauer Johannes Hartmann, eingefügt.

Es ist im wortlichen Sinne gehalten und ist aus den Werkstätten des A.-G. vom H. Gladenbeck & Sohn in Friederichshagen (in Leipzig durch Carl B. Koch vertreten) hervorgegangen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté-Palais König Johann's von Sachsen.** von Bildhauer Johannes Hartmann, eingefügt.

Es ist im wortlichen Sinne gehalten und ist aus den Werkstätten des A.-G. vom H. Gladenbeck & Sohn in Friederichshagen (in Leipzig durch Carl B. Koch vertreten) hervorgegangen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

die Höhe des Publikums lassen durch aus sehr erstaunlich erscheinen.

— **Das Varieté Battenberg** bildet eine große Ausstellungsfläche für das Publikum; die reiche Abwechslung der Vorführungen,

